

Camino incluso eröffnet

Rund 120 Personen waren am 15.10.21 bei der Interreligiösen Einweihungsfeier des Camino incluso in Beedenkirchen dabei. Damit fand das mehrjährige inklusive Schulprojekt der Stephen-Hawking-Schule in Neckargemünd einen vielfach beachteten und schönen Abschluss. Unter der Leitung von Claudia Hanko und Frank Böhm sowie weiteren KollegInnen haben Schüler dieser Inklusionsschule über mehrere Jahre einen 84 km langen inklusiven Pilgerweg im Odenwald für alle entwickelt und der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Odenwaldklub hat die Erstmarkierungsarbeiten übernommen und wird im Frühjahr einen



Schulungskurs zur Markierungsarbeit geben, damit die Schüler ihren Weg selbst pflegen können. Im Vordergrund steht das Unterwegssein, den Weg gemeinsam be-

wältigen sowie die Möglichkeit, spirituelle Erfahrungen zu machen.

Der Pilgerweg führt von Bensheim-Auerbach in den Odenwald und über dessen Höhenzüge bis nach Heidelberg und orientiert sich am Jakobsweg. Er führt über sechs Etappen zu je 11 - 15 km und einer Gesamtlänge von 84 km. Da der Jakobsweg zwischen Darmstadt und Heidelberg nicht historisch belegt ist, ist der CAMINO INCLUSO ein eigenständiger Pilgerweg und Zubringer zum pfälzischen und badi-schen Jakobsweg.

*Text und Foto:
Alexander Mohr*



Picknick am Zollstock – Foto: W. Nenninger

Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald

Der Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald vereint eine vielfältige Naturlandschaft mit einzigartigen Blicken in die Erdgeschichte und einer Kultur, die gleichzeitig geschichtsträchtig und lebendig ist.

Geotop des Jahres 2021: Böllsteiner Gneisfelsen

In Anlehnung an den bundesweiten „Tag des Geotops“ am 19. September 2021, zeichnete der Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald wie in jedem Jahr im Rahmen einer Feierstunde mit anschließender Exkursion ein besonderes Fenster in die Erdgeschichte als „Geotop des Jahres“ aus. In diesem Jahr war es der Gneisfelsen in Böllstein, der wie wenige andere Orte im Odenwald die Geschichte des einstigen variskischen Hochgebirges zeigt.



Auf den Spuren des Wassers

Der Quellenweg um die Neunkircher Höhe wurde am 3. Oktober 2021 als erster Kulturweg des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald eingeweiht. Die neuen Info-tafeln auf der Neunkircher Höhe ziehen schon jetzt viel Aufmerksamkeit auf sich. Angefangen von der Panoramatafel, die neben dem spektakulären Ausblick in die Mainebene auch die erdgeschichtliche Entwicklung vermittelt, über kulturhistorische Themen bis hin zu den Quellen gibt der „Quellenweg“ des Geo-Naturparks Einblicke in die Landschafts- und Kulturgeschichte dieser Teilregion.



Wissenswertes zum Geo-Naturpark, zu den Geotopen des Jahres sowie zu Wander-, Rad- und Mountainbike-Routen gibt es unter www.geo-naturpark.de.

Geopark-Informationszentrum Burg Lindenfels

Das original restaurierte Fachwerkhäus mit Anbauten wurde am 18. September 2021 offiziell seiner Bestimmung als Informationszentrum des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald und der Stadt Lindenfels übergeben.



Einweihung und Erweiterung des Modautaler Mundart-Wanderweg

Am 31. Oktober 2021 wurden nun die Akteure und Unterstützer des Modautaler Mundartweges zur Kirche nach Neunkirchen eingeladen. Bürgermeister Jörg Lautenschläger, der Vorsitzende des Gesamt-OWK Karl Ohlemüller und in Vertretung des Landrates Pit Schellhaas, Herr Lutz Köhler als erster Beigeordneter des Landkreises Darmstadt -Dieburg begrüßten die Teilnehmenden offiziell. Die Moderierung der Einweihungsveranstaltung hatte Fritz Ehmke von den Mundartfreunden Südhessen in seiner bekannten Art und Weise übernommen. Die Wanderer sollen mit allen Sinnen den Mundartweg nutzen und deshalb

wurden diese Sinne auf Tafeln vorge stellt, die z.B. Sehen, Hören und Fühlen erleben lassen. Dieses Projekt wurde „Ufftoangge“ genannt. Es sind oft kleine Mundartverse, die von heimischen Akteuren gedichtet und besprochen wurden. Außerdem wurde u.a. eine zusätzliche Wegevariante angeboten, Ruhebänke und Hinweistafeln für Einkehrmöglichkeiten aufgestellt, was insbesondere für die auswärtigen Gäste wichtig ist. Auch eine Wanderkarte mit einem Vorschlag für den Rückweg wurde erstellt. Die Abhörstationen haben Fritz Ehmke und seine Helfer mit QR-Codes versehen – dort können dann mit



Begrüßung durch den Modautaler Bürgermeister Jörg Lautenschläger und Fritz Ehmke

dem Smart-Phone Ansagen und Lieder in heimischer Mundart abgehört werden.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Fritz Ehmke für seine Ideen und Aktivitäten. An jetzt 23 Stationen sind 52 lustige, nachdenkliche und spannende Beiträge von Mundart-Akteuren zu hören.

Text: Manfred Hering;
Foto: Herbert Ehmke



Gesangseinlage der „Ludwigsbuwe“

Die Arbeiten am Mundartweg Weschnitztal kommen voran

Der Mundartweg Weschnitztal nimmt nun mehr und mehr Gestalt an: Neben den Mundartbeiträgen wurde von den beteiligten Kooperationspartnern eifrig an den Stationstafeln gefeilt und letzte redaktionelle Veränderungen vorgenommen. Mitte November wurden die Pfosten für die Stationstafeln vom Bauhof der Gemeinde Mörlenbach aufgestellt. Außerdem waren vor der Frostperiode die Wegewarte des OWK Rimbach und Mörlenbach auf der Strecke unterwegs und brachten die Wegemarkierung auf der 11 km langen Strecke an.

Der Mundartweg Weschnitztal ist als Rundweg mit Start und Ziel am Parkplatz Frauenhecke auf der Juhöhe geplant und soll im Frühjahr 2022 nach Vollen dung offiziell eingeweiht werden. Daneben verteilen sich auf der Wanderstrecke weitere fünf Infotafeln mit

QR-Code, der mit dem Smartphone gescannt werden kann, um die mund artlichen Beiträge von Gedichten, Liedern und Anekdoten anzuhören.

Die QR-Code-Tafeln sind in Gemein schaftsarbeit des Planungsteams mit Mundarttexten und prachtvollen Bildern versehen worden und so zu ansprechen den Schmuckstücken geworden und stehen mittlerweile zum Anschrauben bereit. Mit eingebunden sind die Bürger meister von Rimbach und Mörlenbach, örtliche „Mundartisten“ sowie die am Wegesrand liegende Gastronomie.

Das Projekt wird im Rahmen des För derprogrammes „STARKES Dorf – wir machen mit“ gefördert. Damit verfügt die Region nach dem ersten Mundartweg im Modautal nun bald über einen zweiten Mundartweg – ein tolles Bei

spiel, wie regionale Traditionen und Brauchtum unterhaltsam und originell auch für künftige Generationen be wahrt werden können.

Text: OWK; Bild: Berthold Kuntz



Wegemarkierer Siegfried Schmidt und Berthold Kuntz

